

# Regierungsratsbeschluss

vom 28. November 2017

Nr. 2017/2019

KR.Nr. I 0213/2017 (STK)

## **Interpellation Jacqueline Ehram (SVP, Gempen): Sind die Geschenke noch zeitgemäss? Stellungnahme des Regierungsrates**

---

### **1. Vorstosstext**

Der Landammann besucht mit seiner ganzen Entourage Bürgerinnen und Bürger aus dem Kanton Solothurn, die 100 Jahre alt werden. Zur Beehrung der Jubilare bringt er als Geschenk einen speziellen Stuhl aus Holz oder einen Goldbarren mit. Aktuell liegen die Goldpreise auf einem Höchststand. Für die Jubilare ist dieser hohe Besuch des Landammanns eine grosse Ehre. Der Wertgegenstand oder der Holzstuhl bedeutet einer 100-jährigen Person wohl viel weniger. Die Freude an diesem hochwürdigen und nicht alltäglichen Besuch ist vermutlich um ein Vielfaches höher als am Wertgegenstand. Weiter zeigt die demographische Entwicklung, dass immer mehr Menschen 100-jährig werden.

Vor diesem Hintergrund wird der Regierungsrat ersucht, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wer wählt die Geschenke für die Jubilare aus?
2. Wie viel Gramm Gold enthält ein entsprechender Goldbarren? Wie viele Goldbarren wurden im Jahr 2016 und 2017 verschenkt? Wie hoch sind die Kosten dafür?
3. Wie viele Holzstühle wurden verschenkt? Wie hoch sind die Kosten dafür?
4. Wie sieht die Regierung die Handhabung für die Zukunft in Anbetracht der demographischen Entwicklung, dass es immer mehr 100-jährige geben wird?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat die Aussage, dass der Besuch durch den Landammann für die Jubilare viel prägender ist als die Übergabe eines Wertgegenstandes?
6. Könnte sich die Regierung vorstellen, die aktuell benutzten Geschenke durch ein symbolisches und kostengünstigeres Geschenk zu ersetzen?

### **2. Begründung**

Im Vorstosstext enthalten.

### **3. Stellungnahme des Regierungsrates**

#### **3.1 Zu Frage 1:**

*Wer wählt die Geschenke für die Jubilare aus?*

Die beiden traditionellen Geschenke an die Jubilarinnen und Jubilaren (wahlweise Voltaire-Sessel oder 50 Gramm Gold) wurden vom Regierungsrat bestimmt. Im Vorfeld eines Gratulationsbesuchs werden die Jubilarinnen und Jubilaren, bzw. deren Angehörige, durch die Staatskanzlei kontaktiert und nach ihrem Wunsch gefragt.

## 3.2 Zu Frage 2:

*Wie viel Gramm Gold enthält ein entsprechender Goldbarren? Wie viele Goldbarren wurden im Jahr 2016 und 2017 verschenkt? Wie hoch sind die Kosten dafür?*

Als Geschenk werden Goldbarren à 50 Gramm überreicht. 2016 waren es 18 Goldbarren für 31'248 Franken; im Jahre 2017 16 Goldbarren für 30'864 Franken.

## 3.3 Zu Frage 3:

*Wie viele Holzstühle wurden verschenkt? Wie hoch sind die Kosten dafür?*

Im Jahre 2016 wurden 3 Voltaire-Sessel für 8'310 Franken, im Jahre 2017 1 Sessel für 2'770 Franken geschenkt.

## 3.4 Zu Frage 4:

*Wie sieht die Regierung die Handhabung für die Zukunft in Anbetracht der demographischen Entwicklung, dass es immer mehr 100-jährige geben wird?*

Die Besuchszahlen entwickelten sich in den vergangenen zehn Jahren wie folgt: 2008: 14; 2009: 27; 2010: 16; 2011: 26; 2012: 22; 2013: 13; 2014: 20; 2015: 16; 2016: 21; 2017: 17. Obwohl die durchschnittliche Lebenserwartung der Bewohnerinnen und Bewohner unseres Kantons bis heute stetig steigt, verzeichnen wir keine Tendenz zu häufigeren Besuchen. Zurzeit sehen wir uns deshalb nicht dazu veranlasst, eine Änderung an der Besuchstradition vorzunehmen.

## 3.5 Zu Frage 5:

*Wie beurteilt der Regierungsrat die Aussage, dass der Besuch durch den Landammann für die Jubilare viel prägender ist als die Übergabe eines Wertgegenstandes?*

Selbstverständlich ist der Besuch und besonders die persönliche Begegnung zwischen den Jubilarinnen und Jubilaren einerseits sowie der Vertretung des Regierungsrates andererseits und das damit verbundene Überbringen der Glückwünsche ein schöner Moment für die Beteiligten. Andererseits machen wir aber auch regelmässig die Erfahrung, dass die Geschenke mit grosser Dankbarkeit und Freude entgegengenommen werden und für die Beschenkten keine Selbstverständlichkeit darstellen. Der Sessel wird nicht nur als bequeme Sitzgelegenheit sehr geschätzt, sondern bleibt beispielsweise auch später in vielen Familien über Generationen hinweg ein geschätztes Erinnerungsstück an ihre Ahnen. Der Goldbarren, falls er nicht sorgfältig als Andenken verwahrt wird, eröffnet vielen Jubilarinnen und Jubilaren oft auch die Möglichkeit, sich einen speziellen Wunsch zu erfüllen. Unvergessen bleibt uns beispielsweise die Äusserung eines Jubilaren, er wolle sich damit in seinem hohen Alter nochmals eine Woche Ferien gönnen.

3.6 Zu Frage 6:

*Könnte sich die Regierung vorstellen, die aktuell benutzten Geschenke durch ein symbolisches und kostengünstigeres Geschenk zu ersetzen?*

Wir sehen derzeit dazu keine Notwendigkeit und verweisen auf die Antwort zu Frage 4. Im Übrigen sind wir der Ansicht, dass es sinnvoller ist, ein werthaltiges und nützliches Geschenk zu überreichen als ein möglicherweise billigeres, symbolisches ohne Gebrauchs- oder speziellen Erinnerungswert.



Andreas Eng  
Staatschreiber

#### **Verteiler**

Staatskanzlei  
Parlamentdienste  
Traktandenliste Kantonsrat